

„Anlage lieber an Berg anpassen“

Regierung der Oberpfalz gegen Terrassen am Schlackenbergsüdhang – Energiegewinnung möglich

Sulzbach-Rosenberg. (ge) Kommt Sulzbach-Rosenbergs Strom bald vom Schlackenbergsüdhang? In der Stadtratssitzung beantragte Günther Koller für die CSU, dass die Stadt ihr Interesse an einer möglichen Nutzung eines Teilstückes im südlichen Bereich des Schlackenbergs beakunden solle.

Bei der Modellierung dieser 2,5 Hektar großen Fläche, die bald erfolgen werde, solle nämlich darauf geachtet werden, dass terrassenartige Flächen zu gestalten seien. Hier wäre dann eventuell Platz für eine Photovoltaik- oder Windkraftanlage. Eventuell könnten hier auch die Hochschule oder das ATZ-Entwicklungszentrum zum Zuge kommen. Schließlich sei die endgültige Nachfolgenutzung des Schlackenbergs vertraglich noch nicht festgelegt.

Ingenieure haben geprüft

Inzwischen liegt eine klare Antwort der Regierung der Oberpfalz vor. Leitender Regierungsdirektor Bernhard Hülsmann schreibt: „Wir haben diese Bitte geprüft und das planende Ingenieurbüro beauftragt, die möglicherweise notwendigen, technischen und finanziellen Mehraufwendungen abzuschätzen, um das Ergebnis als Grundlage einer Entscheidung des Bauherrn zu nutzen.“ Das Ingenieurbüro habe die möglichen technischen Varianten geprüft und bewert-



Hier an der Südseite des Schlackenbergs, die noch nicht vollständig modelliert ist, könnte einmal Energie produziert werden. Grundsätzlich hat die Regierung nichts dagegen.

Bild: Gebhardt

tet. Als Ergebnis sei festzustellen, dass die Installation einer Photovoltaikanlage auf der Südseite der abgedichteten Deponie grundsätzlich schon machbar sei.

Die Terrassierung in den unterschiedlichen Varianten stelle allerdings einen deutlichen Eingriff in die Art und den zeitlichen Ablauf des Projektes dar. Höhere Kosten wären hier nicht zu vermeiden.

Auf jeden Fall sei eine Entwässerungsplanung für die aufzustellende PV-Anlage unverzichtbar. „Es wurde daher empfohlen, die Terrassierung

nicht in die Baumaßnahme zu integrieren, sondern zu einem späteren Zeitpunkt im Zuge des Projektes ‚PV-Anlage‘ durchführen zu lassen.“

Schicht würde zu dünn

Zu den wesentlichen Gründen gehöre, dass die Gestaltung der Terrassen durch Einschnitten in den Hang die genehmigte Schichtstärke über der Kunststoffdichtungsbahn vermindere und daher nicht zulässig sei.

Ebenso würde die Gestaltung der Terrassen die Lieferung, das Auftragen und den Einbau zusätzlicher

Mengen von Rekultivierungsboden bedingen und daher zu erheblichen Kostensteigerungen führen.

Anstatt „den Berg einer unbekannt-fiktiven Anlage anzupassen“, empfahl das Ingenieurbüro, die Photovoltaikanlage lieber gemäß den späteren Standortbedingungen des Berges zu projektieren.

„Sollte die Stadt ein solches Photovoltaikprojekt ernsthaft in Erwägung ziehen, stehen wir selbstverständlich für weitere Gespräche und Informationen zur Verfügung!“, so der Leitende Regierungsdirektor.



Gespannt lauschen die Kinder Märchenerzählerin Tanja Weiß (links) bei der Geschichte von „Rapunzel“.

Bild: mpi

Märchen für alle Sinne

Erzählstunde im Pflasterzollhaus mit Tanja Weiß

Sulzbach-Rosenberg. (mpi) Warum ist der April so launisch und warum gefriert es auch manchmal im Mai? Humorvolle und fantastische Antworten gibt die Geschichte „Wie der April den März besuchte“. Märchenerzählerin Tanja Weiß hatte zu einer Erzählstunde ins Pflasterzollhaus eingeladen. Mit Riech- und Fühlspielen führte sie die Kinder auf das erste Märchen „Rapunzel“ hin – schließlich beginnt dort alles in einem Kräutergarten.

Mit verschiedenen Stimmen, differenzierter Mimik und großen Gesten erzählte Tanja Weiß die Geschichten und bezog die Kleinen in das Ge-

schehen aktiv mit ein. Ein kleines Töpfchen mit selbst gepflanzten Veilchen durfte nach der Erzählstunde jedes Kind mit nach Hause nehmen. Dann stand noch eine kleine Prüfung für die Mamas an, die drei Fragen zu Märchen beantworten mussten. Für das leibliche Wohl der Erziehungsberechtigten hatten die Damen des Stiber-Fähnleins gesorgt.

Künftig soll es so einen Erzähl-nachmittag immer am letzten Freitag des Monats mit Märchenerzählerin Tanja Weiß geben. Nächster Termin ist der 29. April, dort wird thematisch auf die Walpurgisnacht unter dem Motto „Hexenzauber“ eingegangen.

Beliebtester Betriebsausflug der Region

Amberg-Sulzbacher Firmenlauf am 27. Juli – Anmeldungen ab sofort möglich – Eishalle Start und Ziel

Amberg-Sulzbach. (tk) Den Schreibtisch links liegen lassen, runter vom Bürostuhl und rein in die Turnschuhe. Wer viel arbeitet, hat oft nicht die Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen. Für diese Fälle gibt es Sven Hindl.

Der Kastler, der zum Beispiel den Amberger Citytriathlon veranstaltet, hat eine in der Region einst neuartige Idee etabliert: den Amberg-Sulzbacher Firmenlauf, der am Mittwoch,

27. Juli, um 18.30 Uhr zum dritten Mal gestartet wird. 2009, im Jubiläumsjahr der Stadt Amberg, gingen rund 500 Läufer an den Start, im vergangenen Jahr waren es bereits fast 1000. „Das war von Anfang an eine tolle Idee“, lobte Bürgermeister Rudolf Maier.

Der Lauf fördere das Betriebsklima und werde sehr gut vorbereitet. Diese Meinung vertritt auch Hans Renner, Kreisverbandsvorsitzender der Volks-

und Raiffeisenbanken, die als Hauptsponsor tätig sind: „Wir waren von Beginn an begeistert.“ Renner formulierte auch das Ziel – die nochmalige Verdoppelung der Läuferzahl.

Neue Impulse

Sven Hindl bedankte sich für das Vertrauen, schränkte aber ein: „Wir müssen nicht immer alles verdoppeln. Es wäre schön, wenn man Zugewinne hat.“ Mitorganisator und

Unternehmer Jürgen Frischmann bestätigte aus eigener Sportler-Erfahrungen, dass der Firmenlauf den beteiligten Betrieben neue Impulse gibt.

Den Vorschlag von Rudolf Maier, den Firmenlauf auf Sulzbach-Rosenberg auszuweiten, nahm Hindl gerne auf: „Wir hatten diesen Gedanken auch und werden das 2012 angehen.“ Geplant sei, künftig jedes Jahr zwischen beiden Städten zu wechseln.



Die Freude an der Bewegung steht beim Firmenlauf im Mittelpunkt. Wer nicht laufen will, kann die fünf Kilometer auch mit Walking-Stöcken oder als Spaziergänger zurücklegen. Darum werden nicht nur die schnellsten Läufer geehrt, sondern auch die Firma mit den meisten Startern und dem kreativsten Auftritt. Dabei muss es sich nicht zwangsläufig um Schweinchen-ohren handeln.

Archivbild: Hartl

FIRMENLAUF

Der 3. Amberg-Sulzbacher Firmenlauf beginnt am 27. Juli um 18.30 Uhr. Start und Ziel ist die Eishalle. Von dort aus führt die etwa fünf Kilometer lange Strecke ins Landesgartenschauareal. Die Startgebühr beträgt pro Läufer 14 Euro. Davon werden jeweils 2 Euro an eine soziale Einrichtung gespendet. Jede Mannschaft benötigt einen Team-Captain, der sich und seine Kollegen bis 27. Juni anmeldet. Das ist ab sofort im Internet unter der Adresse www.firmenlauf-oberpfalz.de möglich. Dort gibt es weitere Informationen für Läufer und Firmen, die sich mit einem eigenen Stand beteiligen möchten. (tk)



Bürger & the Prettyboys
31.3. Club Habana Amberg

Pitu Pati
1.4. Rathaus Sulzbach

The Grunge
1.4. UNS 5 Amberg
9.7. UNS 5-Innenhof Amberg

Sedlmeir
2.4. UNS 5 Amberg

Die Avantgardinen
3.4. Club Habana Amberg

Richie Necker
8.4. Simpl Auerbach

Schmidbauer & Kälberer
8.4. Jugendzentrum Amberg
9.4. Jugendzentrum Amberg

Ashes of a Lifetime + Beat the pretty Lake + Team Crown + In-sert Fist
8.4. Hängematte Sulzbach

Rüdiger Eisenhauer Quartett feat. Mark Soskin
11.4. Club Habana Amberg

Joshi Schneeberger Sextett
15.4. Rathaus Sulzbach

Violet Moon + Grand Sermon + Unsilent Storm
16.4. Altes Klärwerk Amberg

Sunny Songdays
17.4. Club Habana Amberg
30.7. Vilsflimmern Amberg

Die Kaffeepause
25.4. Club Habana Amberg

DaHuawaDaMeierUnd I
27.4. Wagnersaal Großenfalz

The Compeers
30.4. Wagnersaal Großenfalz
25.6. Altstadtfest Sulzbach

Music against Fascism
30.4. Casino-Saal Amberg mit Von Zitzewitz + Beatnikz + Two Dynamites + Special Gue\$ + La Confianza

Wipe Out
6.5. Altes Klärwerk Amberg

Couplet AG
6.5. Berufsfachschule für Musik Sulzbach-Rosenberg

Martin Kälberer – Solo
19.5. Druckerei Seidel Sulzbach

Tobias Regner Unplugged
27.5. Altes Klärwerk Amberg

Blood by dayz + Redweed + Time over Target + Ablaze
28.5. Hängematte Sulzbach

Austria 7 + Jolly Roger
3.6. Dorfplatz Hohenkernnath

Volker & Die Folgsamen
3.6. Festzelt Köfering
11.11. Vis-à-vis Amberg

Live auf dem Jurahof
4.+5.6. Bio-Jurahof Schmidstadt mit Tiger Willi + Django Asyl u.a.

Booboo's Soulshack
6.7. Druckerei Seidel Sulzbach

Kultursommerfest im kurfürstlichen Schloss
9. + 10.7. Schlosshof Amberg mit GMG Bigband + Sonny-Songdays + AC/DC II + My New Zoo + Grand Slam (alle 9.7.) + Ramona Fink Gospel Group + Fundamental Soul Thunder + The Fantastic Pepperboyz + Volker & Die Folgsamen (alle 10.7.)

Telefon, Fax, E-Mail

Postanschrift: Amberger Zeitung, Musikmagazin, Mühlgasse 2, 92224 Amberg.

Telefon: (09621) 30 62 52

E-Mail: musikmagazin@zeitung.org

Ticketervice: Telefon: (09621) 30 62 30